



UNIVERSITY OF CAMBRIDGE INTERNATIONAL EXAMINATIONS
International General Certificate of Secondary Education

CANDIDATE
NAME

CENTRE
NUMBER

--	--	--	--	--

CANDIDATE
NUMBER

--	--	--	--

* 8 6 2 9 2 5 1 9 3 4 *

GERMAN

0525/23

Paper 2 Reading and Directed Writing

May/June 2012

1 hour 30 minutes

Candidates answer on the Question Paper

No Additional Materials are required

READ THESE INSTRUCTIONS FIRST

Write your Centre number, candidate number and name on all the work you hand in.

Write in dark blue or black pen.

Do not use staples, paper clips, highlighters, glue or correction fluid.

DO NOT WRITE IN ANY BARCODES.

Answer **all** questions in **Section 1** and **Section 2** and **Section 3**.

At the end of the examination, fasten all your work securely together.

The number of marks is given in brackets [] at the end of each question or part question.

For Examiner's Use	
Section 1	
Section 2	
Section 3	
Total	

This document consists of **14** printed pages and **6** blank pages.



Erster Teil

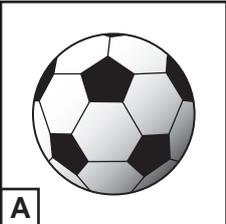
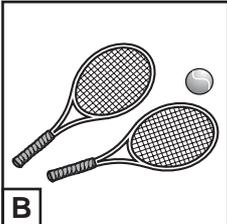
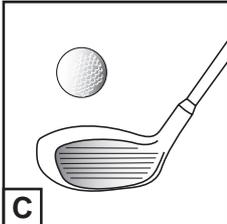
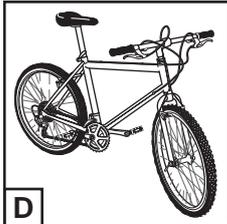
For
Examiner's
Use

Erste Aufgabe, Fragen 1–5

Lesen Sie die folgenden Fragen. Suchen Sie die Antwort heraus, die am besten passt, und kreuzen Sie das richtige Kästchen an.

1 Ihre Schwester will Fußball spielen.

Was braucht sie?

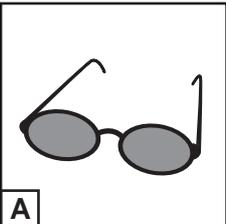
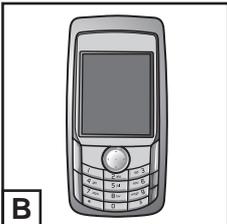
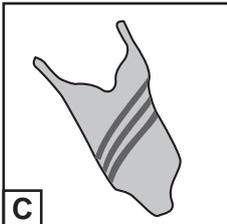
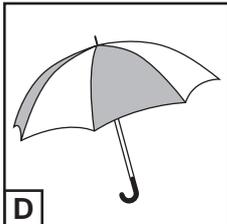
A	<input type="checkbox"/>				
B	<input type="checkbox"/>				
C	<input type="checkbox"/>				
D	<input type="checkbox"/>				

[1]

2 Sie bekommen eine E-Mail von Ihrem Brieffreund:



Was müssen Sie mitbringen?

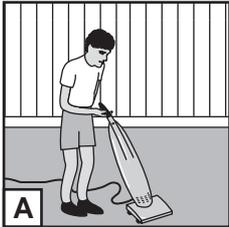
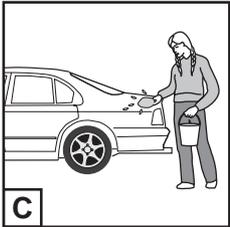
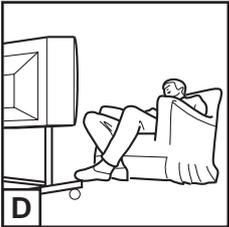
A	<input type="checkbox"/>				
B	<input type="checkbox"/>				
C	<input type="checkbox"/>				
D	<input type="checkbox"/>				

[1]

3 Sie finden diesen Zettel.

Kannst du bitte Milch einkaufen? Karin

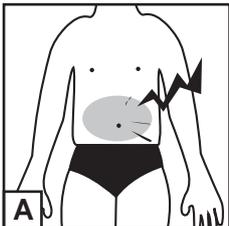
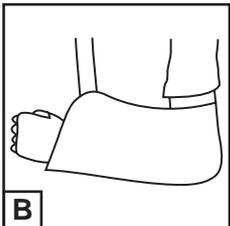
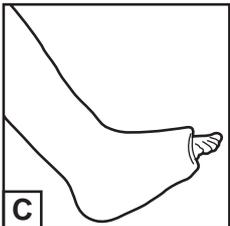
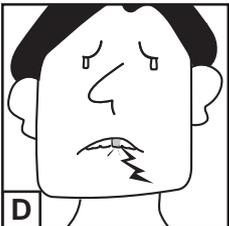
Was sollen Sie tun?

A	
B	
C	
D	

[1]

4 Ihr Onkel hat Zahnschmerzen.

Wo tut es ihm weh?

A	
B	
C	
D	

[1]

5 Sie möchten einen Film sehen. Wohin gehen Sie?

- | | |
|----------|-------------|
| A | ins Theater |
| B | zum Rathaus |
| C | ins Kino |
| D | zum Bahnhof |

[1]

[Total: 5]

Zweite Aufgabe, Fragen 6–10

Lesen Sie den folgenden Text und tragen Sie die richtigen Buchstaben ein.

Ein Restaurant hat folgende Speisekarte. Wer isst was?

<u>Speisekarte</u>	
A	Forelle
B	Spaghetti mit Fleischsoße
C	Steak und Bratkartoffeln
D	Pizza mit Pfeffersalami
E	Pizza mit Schinken und Käse
F	Gemüsesuppe

6 Ich bin Vegetarier und esse auch keinen Fisch.

 [1]

7 Ich möchte Fisch essen.

 [1]

8 Ich mag Pizza, aber nicht scharf.

 [1]

9 Ich möchte Fleisch mit Kartoffeln.

 [1]

10 Ich esse gern Nudeln.

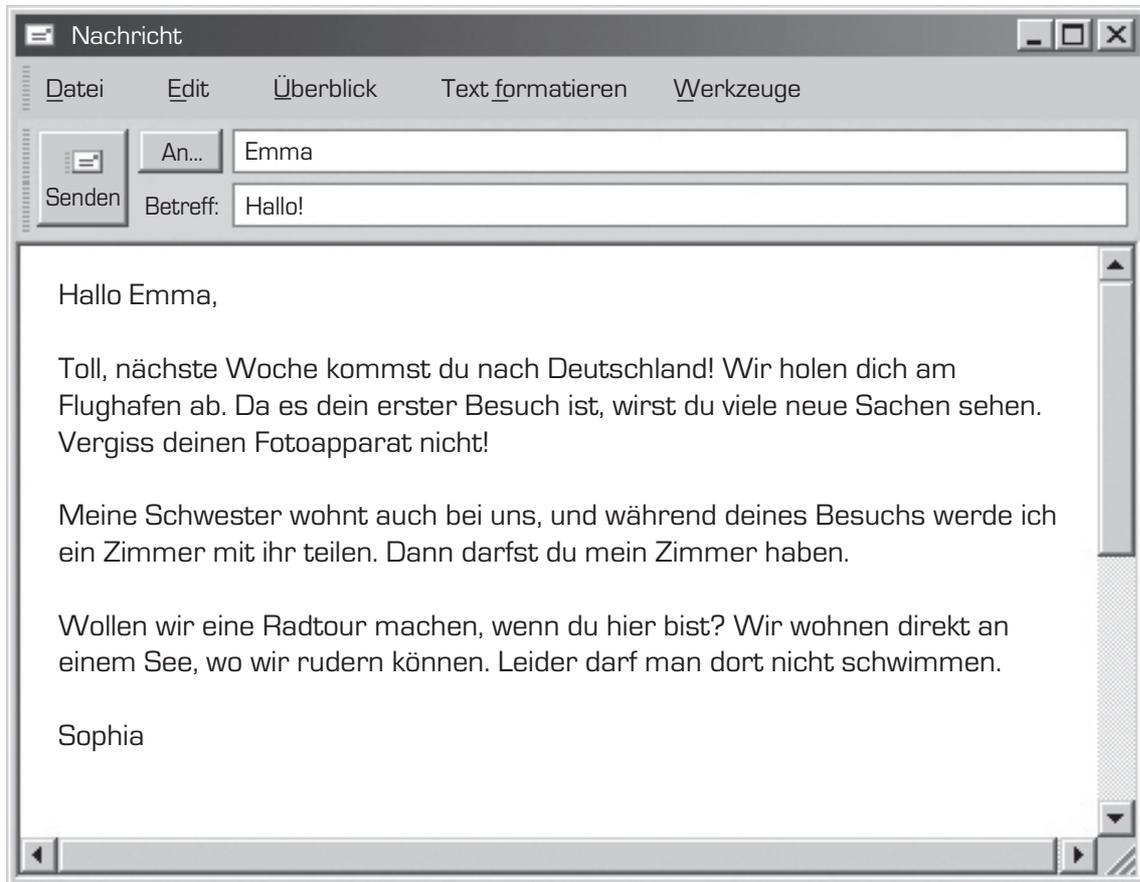
 [1]

[Total: 5]

For
Examiner's
Use

Dritte Aufgabe, Fragen 11–15

Lesen Sie die folgende E-Mail. Suchen Sie dann die Antwort heraus, die am besten passt, und kreuzen Sie das richtige Kästchen an.



11 Emma kommt mit dem ... nach Deutschland.

A Auto

B Flugzeug

C Zug

[1]

12 Emma war ... in Deutschland.

A noch nie

B schon einmal

C schon zweimal

[1]

13 Emma soll ... mitbringen.

A etwas Geld

B viele Sachen

C eine Kamera

[1]

14 Sophia wird ... schlafen.

A im Zimmer ihrer Schwester

B im Wohnzimmer

C in ihrem eigenen Zimmer

[1]

15 Während ihres Besuchs kann Emma

A schwimmen gehen.

B ins Kino gehen.

C Rad fahren.

[1]

[Total: 5]

Vierte Aufgabe, Frage 16*For
Examiner's
Use*

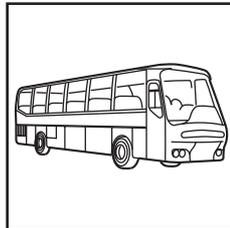
Sie organisieren einen Ausflug nach Köln. Sie schicken eine E-Mail an Ihren Freund/Ihre Freundin.

Schreiben Sie etwa 40 Worte **auf Deutsch**. Beziehen Sie sich sowohl auf den Text als auch auf die Bilder.

(a) Wann ist der Ausflug?



(b) Wie fahren Sie nach Köln?



(c) Was machen Sie in Köln?



.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

[Total: 5]

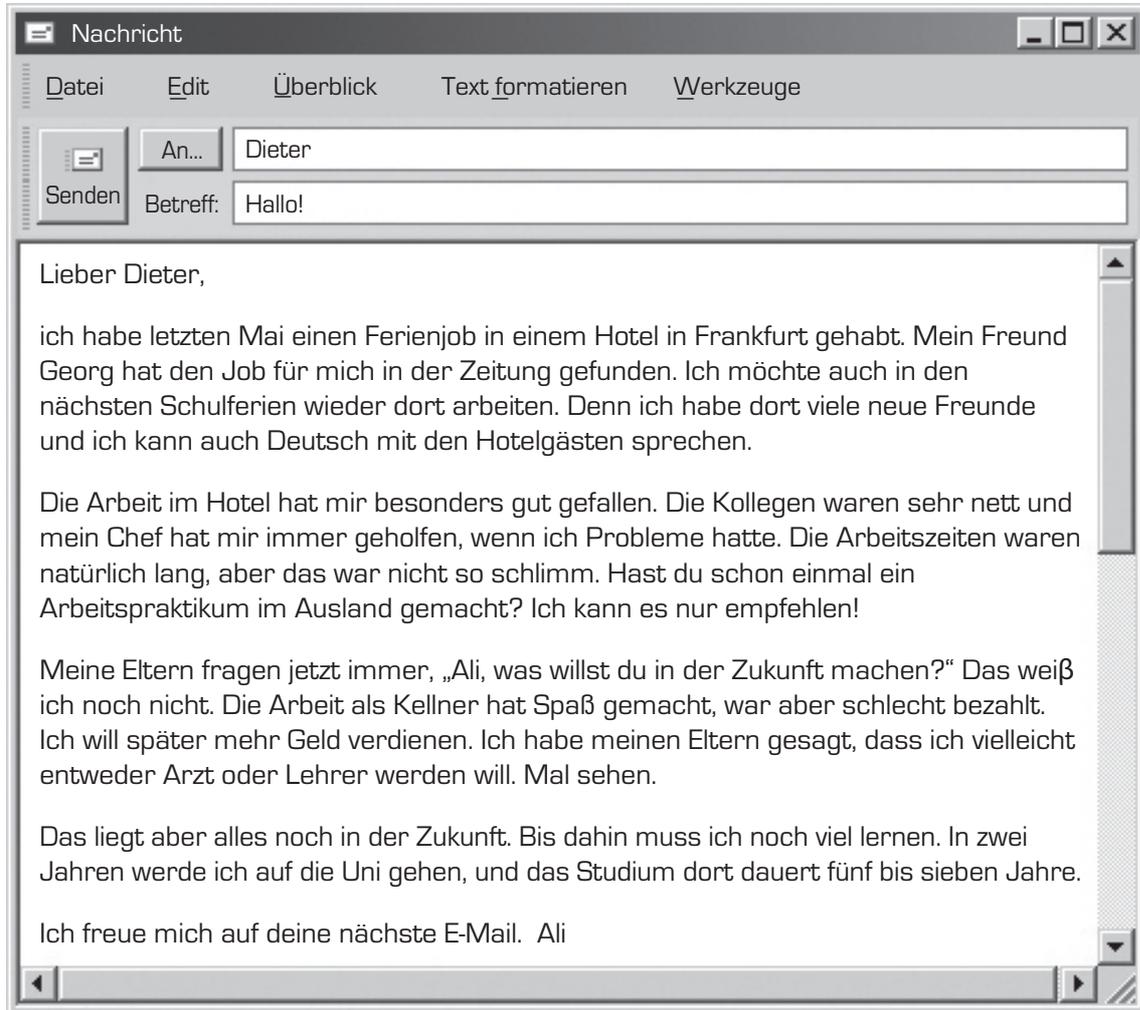
BLANK PAGE

[PLEASE TURN OVER FOR SECTION TWO]

Zweiter Teil

Erste Aufgabe, Fragen 17–23

Lesen Sie die folgende E-Mail von Ali und beantworten Sie dann die Fragen **auf Deutsch**.



17 Wann hat Ali in Frankfurt gearbeitet?

.....

[1]

18 Wer hat den Job zuerst gesehen?

.....

[1]

19 Warum will Ali in den kommenden Ferien wieder im Hotel arbeiten?
Nennen Sie **zwei** Gründe.

(i) [1]

(ii) [1]

20 Warum hat er die Arbeit im Hotel gern gemacht? Nennen Sie **zwei** Punkte.

(i) [1]

(ii) [1]

21 Warum will Ali nicht Kellner werden?

.....
..... [1]

22 Was wird Ali vielleicht in der Zukunft als Beruf machen? Nennen Sie **zwei** Beispiele.

(i) [1]

(ii) [1]

23 Wann wird Ali anfangen, an der Universität zu studieren?

.....
..... [1]

[Total: 10]

BLANK PAGE

[PLEASE TURN OVER FOR SECTION THREE]

Dritter Teil

Erste Aufgabe, Fragen 25–31

Lesen Sie den folgenden Text und die Aussagen. Wenn die Aussage richtig ist, kreuzen Sie das Kästchen **JA** an. Sie brauchen dann nichts zu schreiben. Wenn die Aussage falsch ist, kreuzen Sie das Kästchen **NEIN** an und korrigieren Sie die Aussage. Vermeiden Sie dabei das Wort „nicht“ wie im Beispiel.

Achtung: 4 Aussagen sind **richtig** und 3 Aussagen sind **falsch**.

Traumpreis gewonnen!

Im März 2008 hat Sabine Schultz den größten Preis ihres Lebens gewonnen, und zwar zwei Eintrittskarten für einen weltberühmten Sportwettbewerb. Wir haben Sabine interviewt:

„Ich kaufe mir jede Woche eine deutsche Jugendzeitschrift, in der ich Berichte aus aller Welt über Sport und Jugendkultur lese. Im Januar habe ich einen Wettbewerb gesehen, bei dem man einen tollen Preis gewinnen konnte. Man musste einen Aufsatz über eine persönliche sportliche Leistung schreiben und begründen, weshalb man den Preis bekommen sollte.“

Sabine hat beschrieben, wie sie im Jahr zuvor alleine um die Welt gesegelt war. Sie war zu dieser Zeit erst 16 Jahre alt. Sabine war natürlich sehr überrascht, als sie hörte, dass sie gewonnen hatte. Als Preis durfte sie zwischen Eintrittskarten für das Wimbledon-Tennisturnier, ein Formel-1-Rennen oder für die Olympischen Spiele in Peking wählen. Dazu bekam sie drei Übernachtungen für zwei Personen und 1000 Euro Taschengeld. Sie konnte es kaum glauben und hat den Brief dreimal durchlesen müssen. *„Es war nicht schwer zu entscheiden, wohin ich wollte. Motorsport ist nichts für mich und, obwohl ich doch Tennisfan bin, habe ich immer davon geträumt, einmal Leichtathletik in einem Olympiastadion zu erleben.“*

Im August 2008 ist Sabine also mit einer Freundin nach Peking geflogen, wo die beiden den letzten Tag der Spiele sehen konnten. Am Abend kam noch eine Überraschung dazu: *„Wir haben den Goldmedaillen-Gewinner im 800-Meter-Lauf aus Deutschland im Hotel getroffen, dessen Namen ich in dem Moment leider vergessen hatte. Zu meinem großen Erstaunen hat man ihn uns vorgestellt, und er hat mir ein Autogramm gegeben. Er war kleiner als ich erwartet hatte, und jetzt weiß ich, dass es nicht unbedingt nötig ist, zwei Meter groß zu sein, um schnell laufen zu können!“*

JA **NEIN**

Beispiel: Im August 2008 hat Sabine Schultz einen Preis gewonnen.

Im März 2008 hat Sabine Schultz einen Preis gewonnen.

.....

25 In diesem Interview berichtet Sabine über einen Traumtag in ihrem Leben.

.....

26 Die Zeitschrift berichtet nur über Sport und Jugendkultur in Deutschland.

.....

27 Sabine war erstaunt, den Preis zu gewinnen.

.....

28 Ein Hotelzimmer für die zwei Mädchen war im Preis inbegriffen.

.....

29 Sabine mag alle Sportarten.

.....

30 Sabine konnte sich an den Namen des deutschen Sportlers nicht erinnern.

.....

31 Der Goldmedaillen-Gewinner war zwei Meter groß.

.....

[Total: 10]

For
Examiner's
Use

Zweite Aufgabe, Fragen 32–40For
Examiner's
UseLesen Sie den folgenden Text und beantworten Sie dann die Fragen **auf Deutsch**.**Paul aus Hamburg besucht eine englische Schule**

„Als ich zum ersten Mal mit meiner Schulklasse in die englische Schule kam, dachte ich, dass es überall im Gebäude so hektisch war. Die Schüler und Schülerinnen laufen in dieser Schule zwischen den Unterrichtsstunden hin und her, denn man wechselt den Klassenraum von einer Stunde zur nächsten! Ich fand das ein bisschen komisch.

Besonders interessant waren für mich die Deutschstunden. Die Deutschlehrer sprachen alle ein sehr gutes Deutsch. Einer der Lehrer hatte sogar einen leicht bayrischen Akzent! Wir haben den englischen Schülern mit der Aussprache und der Grammatik geholfen. Dabei habe ich verstanden, wie schwer die deutsche Sprache für Ausländer ist.

Nach der vierten Stunde hatten wir Mittagspause. Englische Schüler können in der Zeit entweder zu Hause oder in der Schulkantine essen. Ich bin lieber mit meinen Freunden in die Stadt gegangen, wo wir Pommes gegessen haben. Ich bin nur einmal in die Schulkantine gegangen. Ich habe dort kaum Müsli, Joghurt oder frisches Gemüse gesehen. Stattdessen konnte man leckere Kuchenstücke und dicke Sandwiches kaufen.

In Hamburg tragen wir Jeans und einen Pulli in der Schule, so wie wir wollen. Die englischen Schüler und Schülerinnen müssen im Prinzip alle Uniform tragen. Aber an dieser Schule wurde das nicht sehr streng kontrolliert. Mädchen und Jungen haben viele Sachen getragen, die eigentlich nicht erlaubt waren, zum Beispiel Turnschuhe und Trainingsjacken.

Ich finde, der Unterricht war viel strenger als bei uns zu Hause. Die Lehrer werden zum Beispiel respektvoller angesprochen als bei uns, und die Atmosphäre ist irgendwie ein bisschen altmodisch. Die Tische sind hintereinander angeordnet, nicht wie bei uns U-förmig oder in Gruppen.

Ich fand es interessant, einmal die englische Schule zu sehen, obwohl sie meiner Meinung nach mit mehr Stress verbunden ist als die deutsche Schule. Deshalb ziehe ich unser Schulsystem vor.“

32 Was war Pauls erster Eindruck von der englischen Schule?

.....
 [1]

33 Warum liefen die englischen Schüler und Schülerinnen so oft hin und her?

.....
 [1]

34 Was hat Paul in den Deutschstunden über seine Muttersprache gelernt?

.....
..... [1]

35 Warum hat Paul nicht in der Schulkantine gegessen?

.....
..... [1]

36 Was gab es in der englischen Schulkantine zu essen? Nennen Sie **zwei** Beispiele.

(i) [1]

(ii) [1]

37 Wie konnten manche Schüler und Schülerinnen verbotene Kleidungsstücke tragen?

.....
..... [1]

38 In welcher Hinsicht hat Paul den Unterricht strenger gefunden als in Hamburg?

.....
..... [1]

39 Warum zieht Paul das deutsche Schulsystem vor?

.....
..... [1]

40 Warum weiß Paul so viel über das englische Schulsystem?

.....
..... [1]

[Total: 10]

BLANK PAGE

Permission to reproduce items where third-party owned material protected by copyright is included has been sought and cleared where possible. Every reasonable effort has been made by the publisher (UCLES) to trace copyright holders, but if any items requiring clearance have unwittingly been included, the publisher will be pleased to make amends at the earliest possible opportunity.

University of Cambridge International Examinations is part of the Cambridge Assessment Group. Cambridge Assessment is the brand name of University of Cambridge Local Examinations Syndicate (UCLES), which is itself a department of the University of Cambridge.